MONUMENTA GERMANIAE

jetzt nur unvollständig vorliegenden Münchner verwiesen. Dazu kommt der Cod. Vindob. 540. Für den Otto kommt diese Überlieferung direkt nicht in Betracht, da sie keinen Text aus der verfälschenden Zürcher Handschrift (C) enthält.

Der Stammbaumkreis ist, nunmehr für das C. Buch, noch weiter erweitert worden. Man vergleiche nun die nachstehenden Ausführungen und die nach ihnen aufgestellten Stammbäume und den genannten Handschriften, wird das Manuskript größtenteils bis finden dieses Schreibens

[illegible] Hinsicht, die für Beurteilung weiter Schichten Ottos [illegible] Stellung hat sich in der Hauptsache als [illegible] Zeit zu [illegible] haben wir [illegible] Ottos [illegible] Zeit [illegible] werden

[illegible]

St. Peter, schwerlich Druckfehler und noch Partizipsche Handschrift des Otto für die Gesta Friderici, mit Ausnahme des von Herrn Dr. Schmidlin verdächtigten zweiten Teiles des 1. Buches, zweifelhaft und

*) Ferner ergab die Durchsicht der Auszüge aus Ottos Werken in einer [illegible] Freisinger, jetzt Münchner Handschrift s. XV, daß darunter ein Freising noch ein Exemplar der Nachrichten über Gesta zur [illegible] — im übrigen unbekannt —